



Merseburger Kreis-Blatt.

Sieben und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Sonnabend den 6. August 1853.

Stück 11.

Bekanntmachungen.

Die oberhalb des Werdergutes über die alte Saale geschlagene Brücke dient lediglich nur als Zugang auf das am linken Ufer belegene fiskalische Grundstück, die „Anlage“ genannt, und darf bloß von den Pächtern dieses Grundstücks passiert werden. Es wird daher die Benutzung der fraglichen Brücke als Verbindungsmittel mit der hiesigen Stadt für Jedermann bei 15 Sgr. Strafe hiermit verboten.

Merseburg, den 31. Juli 1853.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Es sind von uns zwei Pferdetränken in Beschlag genommen worden, welche muthmaßlich gestohlen sind.

Es können dieselben im Polizeibureau in Augenschein genommen werden.

Merseburg, den 1. August 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die für die diesjährige Uebung des Königl. 12. Landwehr-Husaren-Regiments u. erforderlichen Pferde haben bis jetzt miethweise nicht vollzählig aufgebracht werden können.

Es muß deshalb zur Landlieferung geschritten werden. Sämmtliche Besitzer von Pferden, welche letztere sich in einem Alter von 5 bis incl. 10 Jahren befinden, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

Sonnabends den 6. d. M., früh 7 Uhr, am Thüringer Hof hier zur Auswahl, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, vorzustellen.

Außerdem sollen auch solche Pferde, welche zwar älter als 10 Jahr, jedoch dienstbrauchbar sind, zur Vorstellung gelassen werden. Hierauf Reflectirende müssen sich zu derselben Zeit mit ihren Pferden am Thüringer Hof einfinden, wenn eine Berücksichtigung stattfinden soll.

Merseburg, den 2. August 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sollen zur Verpflegung der Truppen während des diesjährigen Herbst-Mannövers gegen Ende August und Anfang September er. von Merseburg aus

nach Quersfurt circa 7,300 Stück und
= Bedra = 10,600 =

6pfdge Commisbrode transportirt und dies Geschäft an den Mindestfordernden verbunden werden.

Zu diesem Ende ist ein Termin auf den 8. August er., Vormittags 11 Uhr, in der Expeditionsstube des Magazins auf dem Klostergehöft anberaumt, und werden Unternehmungslustige aufgefordert, ihre etwaigen Submissionen — auf den Transport von 100 Stück 6pfdgen Broden nach Quersfurt resp.

Bedra gerichtet — bis zu genanntem Tage bei der unterzeichneten Verwaltung versiegelt abzugeben und im Termin bei deren Eröffnung zur weitem Verhandlung zugegen zu sein.

Merseburg, den 2. August 1853.

Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.

Bachhaus-Verkauf.

Eingetretener Verhältnisse halber will ich mein im besten baulichen Zustande befindliches Bachhaus nebst etwas Acker schnell verkaufen.

Selbstkäufer können daher zu jeder Zeit mit mir abschließen, auch können nach Befinden 500 Thlr. an der Kauffumme hypothekarisch verzinslich daran stehen bleiben. Das Haus ist für jeden andern Geschäftsmann passend, da es eine schöne Lage hat.

A. Schiefer, Bäckermeister.
Höhnstedt bei Langebogen.



Pferdeverkauf.

- 1) Ein höchst eleganter **Blauschimmel**, 3 Zoll hoch, harzburger Race.
 - 2) Ein ebenso eleganter **Apfelschimmel**, 6 Zoll hoch, hannöversche Race.
Beide fünf Jahr alt und ziemlich fertig geritten.
 - 3) Ein **brauner Engländer**, 12 Jahr alt, 3 Zoll hoch, gutgehalten und vollständig geritten.
- Nähere Auskunft wird Herr Hauptmann **Born** in **Ziegelrode**, woselbst die Thiere stehen, zu erstatten die Güte haben.

Bekanntmachung.

Mein Wattengeschäft nebst allem Zubehör steht sofort mit Erlernung desselben veränderungshalber zu verkaufen.

A. Mieth, Saalgasse Nr. 408.



Ein neuer einspänniger und ein neuer zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister **Perlit** in **Merseburg**, wohnhaft in der Breitestraße.

Einige Pensionaire finden bei einer ruhigen Familie eine freundliche Aufnahme. Das Nähere Oberaltenburg Nr. 824.

Verzeichniß der Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis 15. August er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes										
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod						
		Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.			
A. hies. Bäcker.												
Alberts	Gotthardststr.	3	2	—	28	—	4	12	—	—	—	—
Brückner	Altenburg	3	2	—	28	—	4	12	—	—	—	—
Dante	Altenburg	—	—	—	28	—	4	16	—	—	—	—
Deichert	Schmalegasse	3	—	—	26	—	4	8	—	—	—	—
Fuchs	desgl.	3	2	—	28	—	4	12	—	—	—	—
Heubner	Markt	3	2	—	28	—	4	16	—	—	—	—
Ww. Hoffmann	Markt	3	2	—	28	—	4	12	—	—	—	—
Hoffmann	Gotthardststr.	3	2	—	28	—	4	12	—	—	—	—
Heubner	Altenburg	3	2	—	28	—	4	16	—	—	—	—
Heubner	Breitestraße	3	1	—	26	2	4	3	—	—	—	—
Heyne	Delgrube	4	—	—	29	—	4	16	—	—	—	—
Heyne	Johannisgasse	4	—	—	27	—	4	7	—	—	—	—
Heyne	Burgstraße	3	2	—	27	—	4	7	—	—	—	—
verehel. Höschel	Altenburg	3	2	—	28	—	4	12	—	—	—	—
Hartmann	Delgrube	3	2	—	27	—	4	5	—	—	—	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	26	—	4	—	—	—	—	—
Kraft	Breitestraße	3	1	—	28	—	4	9	—	—	—	—
Koch	Markt	3	2	—	26	—	4	—	—	—	—	—
Lange	Sirtigasse	3	1	—	26	2	4	4	—	—	—	—
Luther	Altenburg	3	1	—	26	—	4	8	—	—	—	—
Piencke	Neumarkt	3	—	—	26	—	4	—	—	—	—	—
Mollnau	Preußergasse	3	2	—	30	—	4	20	—	—	—	—
Mohle	Neumarkt	3	2	—	26	—	4	16	—	—	—	—
Bug	Sirtigasse	2	2	—	23	—	4	18	—	—	—	—
Niedel	Entenplan	3	—	—	26	—	4	5	—	—	—	—
Rudt	Oberbreitestr.	3	—	—	28	—	4	14	—	—	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	3	2	—	29	—	4	17	—	—	—	—
Schäfer jun.	Neumarkt	3	—	—	25	—	4	—	—	—	—	—
Wwe. Tuchscherer	Altenburg	3	2	—	28	—	4	12	—	—	—	—
Wohlleben	Gotthardststr.	3	—	—	26	—	4	2	—	—	—	—
B. hies. Brodhdlr.					ein 2gr. Brod							
Fichtler	Altenburg	—	—	—	1 24	—	4	8	—	—	—	—
Klee	Saalgasse	—	—	—	1 24	—	4	8	—	—	—	—
Wittwe Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	4	10	—	—	—	—
verehel. Junke	Gotthardststr.	—	—	—	1 24	—	4	12	—	—	—	—
verehel. Schlag	Sirtigasse	—	—	—	—	—	4	12	—	—	—	—
Focke	Altenburg	—	—	—	1 24	—	4	12	—	—	—	—
C. Landbäcker.												
Böhme	Lügendorf	—	—	—	1 24	—	4	12	—	—	—	—
Henniges	Ballendorf	—	—	—	1 24	—	4	8	—	—	—	—
Münz	Neumark	—	—	—	1 24	—	4	12	—	—	—	—
Kenneburg	Frankleben	—	—	—	1 24	—	4	12	—	—	—	—
Wächter	Raundorf	—	—	—	1 24	—	4	8	—	—	—	—
Zeidler	Schladebach	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Schmidt	Porbitz	—	—	—	2 4	—	4	18	—	—	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Mollnau und am leichtesten die Bäckermeister Hartmann in der Altenburg, Piencke auf dem Neumarkt und Schäfer jun.; das Weißbrod am schwersten die Bäckermeister Heyne in der Delgrube und Heyne in der Johannisgasse und am leichtesten der Bäckermeister Bug.

Merseburg, den 4. August 1853.

Der Magistrat.



Ein Partie wenig gebrauchtes Biergefäße, welches in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Tonnen besteht, ist veränderungshalber billig zu verkaufen bei dem Böttchermstr. **Sorn**, Altenburg vor Merseburg.

Das Obst im Garten des grünen Hofes soll Sonnabend den 6. d. M., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich meistbietend versteigert und die Bedingungen in der Wohnung des Unterzeichneten bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 4. August 1853.

Vager.

Auf der Pfarrwohnung zu **Kollenbey** sollen den 9. August, Vormittags 9 Uhr, eine Partie alte Kellerwand, Fenster, Thüren und Bauholz gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verauctionirt werden.

Kollenbey, den 4. August 1853.

Der Schulvorstand daselbst.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend den 13. August, Nachmittags 6 Uhr, sollen die der Gemeinde zu Tragarth gehörigen Pflaumen in der dortigen Schenke meistbietend verpachtet werden.

Tragarth, den 3. August 1853.

Die Gemeinde daselbst.

Freitag den 12. August, Mittags 12 Uhr, soll das Obst der Gemeinde **Benndorf**, so wie die Jagd auf derselben Acker, circa 400 Morgen, verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand.

Grasverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung auf der in der **Wenschauer Aue** belegenen **Altendorfer** Gemeinde = genannt Gotthaus = Wiese in der Hallischen Spitze soll Montag den 8. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke daselbst, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst.

Echtes Klettenwurzel-Oel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachstum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist, es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön, glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwerden derselben. Es ist sehr empfehlenswerth bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt.

Preis: das große Glas zu 7½ Sgr., das kleine Glas zu 5 Sgr.

Eine Gebrauchsanweisung wird jedem Glas beigegeben, und ist jedes mit meinem Siegel **C. JAHN** verschlossen, um es nicht mit andern nachgemachten Delen unter gleichen Namen zu verwechseln.

Hier von habe ich die alleinige Niederlage für Merseburg dem Herrn Galanteriewaarenhändler **Gustav Lots** am Markt **Carl Jahn** in **Gotha**.

Gebrüder Leder's

(Apotheker I. Klasse zu Berlin)

BALSAMISCHE ERDNUSS-OEL-SEIFE.

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete und all den verschiedenen Cocos-Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuß-Oel-Seife wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders **Damen** und **Kindern** mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In **Merseburg** à Stück mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. allein zu haben bei

F. L. Schulze, Domplatz.

Von meinem

echten Weinessig,

zu dessen Fabrication nur Wein verwendet wird, haben Lager Herr **N. B. Sauerbren**, früher J. F. Grumbach, und **F. L. Schulze** am Dom, und verkaufen dieselben das Quart zu 2½ Sgr. **Eduard Fiedler** in Freiburg a. d. U.

Avertissement.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir **bevorstehenden Markt** wiederum mit einem **reichhaltigen Lager Manufactur-Waaren** beziehen, die wir zu **bereits allwärts bekannt billigen Preisen** empfehlen.

Manheimer & Comp.
aus Erfurt.

Wie früher „im Gasthof zum goldnen Arm.“

Etwas Neues.

Zum ersten Male empfehle ich die feinen delicates der Natur täuschend nachgebildeten

Leipziger Verlobungs-Rüsse,

ferner meine unübertrefflichen **Pariser Pflastersteine**, Leipziger Rosenthalkuchen, die feinsten Kräuter-Bonbons, 40 Stück für 1 Sgr., Stangen-Kalmus, wie alle feinen Confituren zu den billigsten Preisen.

A. Dittler aus Halle a./S., am Firma kenntlich.
Stand vor dem Hause des Herrn **Banquier**
Referstein.

Ich mache einem hiesigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich diesen Markt mit einer Auswahl Corsetts und Steppröcken feil halte. Mein Stand ist im Laden der Frau Buchbin-der Kleeberg an der Stadtkirche.

Carl Langenhahn, Corsettfabrikant aus Halle.

Anzeige.

Den Gemeinden der Dörfer **Creypan**, **Trebuitz**, **Wolkau**, **Wüstenentzsch** und **Ostrau** diene zur gefälligen Anzeige, daß ich als verpflichtete Hebamme für die oben- genannten Dörfer von dem Königl. Herrn Landrath angenom- men worden bin.

Creypan, den 4. August 1853.

Pauline Reichler, Hebamme.

Tanzunterricht.

Heute, als den 10. August, wird der **Curfus** gründlich bildenden **Tanzunterrichts** beginnen; ich ersuche daher die jungen Damen sich um 5 Uhr, desgleichen die Herren um 18 Uhr in dem freundlichen Saale des Herrn **Schröder** gefälligst einzufinden, indem ich zugleich mit ihnen wegen der Lage und Eintheilung der Stunden die nöthige Rücksprache nehmen werde.

Wilhelm John.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 7. August **Concert im Rischgarten.**

Zur Aufführung kommt: **der musikalische Steckbrief**, großes Potpourri von **Zulchner**.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Braun.

FUNKENBURG.

Sonntag den 7. August

Großes National-Concert

mit **Illumination und Feuerwerk.**

Zur Aufführung kommt: die Schlacht bei Leipzig, großes charakteristisches Tongemälde von **Kunze**, so wie mehrere patriotische Musikstücke, und zum Schluß der Preussische Zapfenstreich mit Umzug im Garten. Anfang 7 Uhr Abends.

Entré für Damen 1½, für Herren 2½ Sgr.

Braun.

Sonabend am 6. d. M. **musikalische Abendunterhaltung im Wenige'schen Garten.**

Mannschießen in Merseburg.


Zur Theilnahme an dem, vom 14. bis incl. 21. August e. stattfindenden **Mannschießen** werden alle Schießlustige und Freunde der geselligen Unterhaltung mit dem ergebensten Bemerken freundlich eingeladen, daß der **Königsschmauß** am 21. ejusd. nach dem Nachmittags-Gottesdienste im **Thüringer Hof** stattfinden wird.

Merseburg, den 4. August 1853.

Das **Directorium der Bürger-Scheiben-Schützen-Gesellschaft.**

Sonntag den 7. August

Sternschießen auf der Bergschenke zu Wegwitz.

 Zum **Sternschießen** mit Büchsen **Sonntag den 7. August e. ladet freundschaftlich ein** **Hermann Kühne.**

Neumark, den 2. August 1853.

Sonntag als den 7. August

Tanzmusik in Leuna.

Es ladet ergebenst ein zum

Tanzvergnügen und Stollen-Ausfeiern
Gastwirth **Probst** in **Schkopau.**

Perfekte Köchinnen, tüchtige Haus- und Stubenmädchen, sowie gut empfohlene Bedienten und Kutscher suchen Condition durch das **Gesinde-Vermietungs-Comtoir** von **Wittve Kupfer** in **Merseburg.**

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die vielfachen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme bei dem Begräbniß unsers seligen Vaters und Vaters, des **Bürgers und Maurers J. G. Wonde**. Herzlichen Dank dem Herrn **Pastor Schellbach** für die am Grabe so tröstend gesprochenen Worte, sowie allen denen, welche seinen Sarg so herrlich mit Kränzen schmückten. Zugleich sagen wir unseren Dank dem Herrn **Stadt Musikus Braun**, welcher durch seine harmonischen Töne die zerschlagenen Herzen zu erquickern suchte.

Tiefer Schmerz beugte unser Herz, aber Tröstungen, die uns zu Theil wurden, beruhigten uns; Gott tröste Alle, die uns trösteten; wenn uns Leiden auferlegt werden, so sei du, o Gott, Allet Tröster. **Die Hinterbliebenen.**

Dank. Am 30. Juli entschlief nach einem schmerzvollen langen Krankenlager meine mir so unvergessliche gute Frau Dorothea Paschke. Für die vielen Bemühungen und Beweise der Liebe während ihrer schweren Krankheit bringe ich wehmüthigen Herzens meinen tiefgefühlten Dank dar dem Herrn Doctor Krieg und Herrn Regimentsarzt Schwarz. Vor allen dem Herrn Pastor Schellbach, welcher meiner lieben Frau auf ihrem langen Krankenlager durch seine kräftigen Trostworte ihre Schmerzen mit linderte, sowie auch für die für mich so trostreiche Grabrede. Auch sage ich meinen herzlichsten Dank denen, welche meine gute Frau zu ihrer Ruhe begleiteten, sowie auch allen Verwandten und Bekannten, welche ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten. **Der trauernde Gatte.**

Marktpreise vom 30. Juli.

Weizen	thl. 2	sg. 8	pf. 9	bis	2	15	Gerste	thl. 1	15	bis	1	17	6
Roggen	2	8	9	bis	2	15	Hafers	1		bis	1	5	

Am 11. Sonntag nach Trinitatis (7. August) predigen:
 Vormittags. Herr Diac. Dpig.
 Nachmittags. Herr Cand. Knoblauch.
 Schloß- u. Domkirche Herr Past. Schellbach.
 Stadtkirche Herr Cand. Knoblauch.
 Neumarktkirche Herr Cand. Knoblauch.
 Altenburger Kirche Herr Superint. Urtel.
 Stadtkirche: Nach der Vormittagspredigt öffentl. Communion, Herr Pastor Schellbach.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Juli.

Geboren: dem Königl. Regierungs-Feldmesser R. F. R. Krüger aus Merseburg ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. F. G. Busch ein

Sohn; ein unehel. Sohn; dem Einwohner und Handarbeiter F. W. Bamberg eine Tochter; dem Schauspieler F. Mezle ein Sohn. — Getrauet: der Assistent bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in Halle Ch. A. W. Braune mit Jgfr. J. D. Braungardt von hier; der Einwohner und Maurer R. F. Weber mit A. E. R. Wolf von hier. — Gestorben: Auguste Friederike, des Bürgers und Schuhmachermstrs. J. A. Otto jüngste Tochter, im 1. J., an Krämpfen; die Armenhausgenossin Frau S. E. Gröbel, im 67. J., am Schlag; Frau A. E. Strich, des Bürgers und Hausbesizers G. Strich's Ehefrau, im 65. J., am Nervenleber; Jgfr. Marie Dorothee, zweite Tochter des Bürgers und Huf- und Waffenschmieds J. G. Krause's allhier, im 27. J., an der Auszehrung.

Kirchennachrichten von Lützen: Juli.

Geboren: dem Polizei-Sergeant Rasch eine Tochter; dem Bürger und Wirthmstr. Sack eine Tochter; dem Nagelschmiedegesell Thierbach ein Sohn; dem Bäcker Keller ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. Barthold ein Sohn (todtgeb.); dem Bürger und Wirthmstr. Müller ein Sohn; dem Bürger und Buchdrucker Linsel ein Sohn; dem Nachbar und Einwohner Brauer eine Tochter; dem Handarbeiter Schellenberg eine Tochter; dem Bürger und Wattenfabrikant Thomas ein Sohn. — Gestorben: der Bürger und Wirthmstr. Meier, 65 J. 4 M. alt, an der Schwindsucht; der Nachbar und Einwohner Hanf, 65 J. 11 M. alt, an Verzehrung; eine außerehel. Zwillingstochter, 10 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Bürgers und Schuhmachermstrs. Barthold, 32 J. 11 M. alt, an den Folgen der Entbindung; eine Tochter des Zimmermanns und Hausbesizers Jacobi, 1 J. 8 M. 14 T. alt, an Zahnkrämpfen.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: Juli.

Geboren: dem Gastwirth Koch ein Sohn; dem Glasermeister Teichmann ein Sohn; dem Deconom Behold ein Sohn; dem Handarbeiter Friedling ein Sohn (todtgeb.); dem Schlossermeister Benzel ein Sohn. — Getrauet: der Knecht K. Becker mit H. Kirchner von hier; der Knecht H. Kramer mit W. Müller aus Kindebrück. — Gestorben: eine Tochter des Wirthmstrs. Wackeremann, 6 M. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Glasermeisters Teichmann, 9 T. alt, an Krämpfen.

Wir werden ersucht,

den nachfolgenden, in einem Kösliner Blatte abgedruckten Artikel zu veröffentlichen, und thun dies hiermit, ohne irgendwelche Garantie von unserer Seite für den Inhalt zu übernehmen.

„Galvanismus, Magnetismus und Electricität spielen heut zu Tage eine große Rolle, und es ist wohl nicht in Abrede zu stellen, daß die Natur Kräfte in sie gelegt hat, deren nähere Ermittlung von großer Wichtigkeit sein dürfte. Vor etwa zwei Jahren machte ein gewisser Herr Zincke in Berlin vermöge des ihm innewohnenden thierischen Magnetismus viel Aufsehen. Eben so wird in den Zeitungen die große Heilkraft der Kunzemann'schen electrischen Heilapparate und der Goldberger'schen Ketten vielfach angepriesen und durch glaubwürdige Zeugnisse bekundet. Hier ist seit einigen Monaten ein ganz einfaches Mittel entdeckt, das den erwähnten Heilapparaten in Betreff seiner Wirksamkeit mindestens zur Seite gesetzt werden kann und seiner großen Einfachheit wegen zum Wohle der Menschheit um so mehr Beachtung und Verbreitung verdient, da es sich jeder Unbemittelte leicht anschaffen kann. Es besteht in feinen Eisenfeilspänen, die bei jedem Schloffer zu haben sind, und, wie ein Kräuterkissen in dicke Leinwand sorgsam und eng durchnähet, auf den leidenden Theil gelegt werden, und mittelst deren man hier schon die überraschendsten Resultate erzielt hat. Mehre Augen- und Gehörkranke verdanken diesem Mittel, dessen Wirkung auf Electricität beruht, bereits ihre Genesung. Auch bei allen nervösen und rheumatischen Uebeln ist es von außerordentlich wohlthätigem Einflusse. Nicht minder bewährt es sich bei Zahnweh und Skropheln; nur muß der Patient jede Erkältung sorgfältig vermeiden. Kissen davon Nachts unter die Fußsohlen gelegt, hat schon hochbetagte Leute von Krämpfen und dergleichen Leiden befreiet und ihre matten, steifen Glieder merklich gestärkt. — Jede nähere Anweisung ist in der Expedition des Kösliner Blattes zu erfahren.“

Ein Aufsatz in der „Breslauer Zeitung,“ schreibt ein Herr G. v. R., bringt mich zu dem Wunsche, auch ein Surrogat von Thee — vielfältig erprobt und für ganz gesund und wohlthätig gefunden — zur Deffentlichkeit zu bringen und so unsern lieben deutschen Vaterlande vielleicht Millionen von Thalern zu erhalten. Es ist dies der entkörnerte Kolben des weißen Mais, welcher, völlig trocken, in Scheiben oder Stücken geschnitten, mit guter Milch und Zucker gebrüht oder gekocht, einen vanillähnlichen Geruch und Geschmack — der Gesundheit, nach dem Dafürhalten berühmter Aerzte, vollkommen zuträglich — liefert und besonders der Armuth außerordentliche Hülfe leisten wird. Die Körner sind noch vorzüglichlicher, allein diese wird man zur Cultur dieses höchst nützlichen Gewächses hoffentlich nöthiger brauchen.

Lord Maxwell, ein reicher Engländer, wollte zu seiner Kurzweil, wie er sich dachte, einen gescheuten Streich machen. Er hatte sein Mobiliar bei einer Londoner Asscuranzgesellschaft versichert. Die Police schloß mit der einfachen Formel, daß die Gesellschaft die angeführten Gegenstände, welche durch Feuer zu Grunde gingen, dem Lord Maxwell zahlen würde. Der edle Lord meldet nun bei der Gesellschaft zur Entschädigung an: 6 Kisten Havanna-Cigarren und 50 Flaschen Jamaica-Rum. Die Cigarren habe er geraucht, den Rum zu Punsch verbraucht, mithin seien beide Gegenstände durch Feuer vernichtet worden; die Gesellschaft müsse ihm vertragsmäßig den Werth ersetzen, und zwar 5 Guineen für jede Kiste Cigarren und 1 Guinee für jede Flasche Rum, was zusammen 80 Guineen ausmache. Die Asscuranz-Gesellschaft erklärte sich sofort bereit dazu, zahlte die Summe aus, verklagte aber darauf den edlen Lord als — Brandstifter. Welche Entscheidung wird das englische Buchstabenrecht hier fällen.

Auflösung des Räthfels im vor. Stück: Prozeß.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk. Druck und Verlag von G. Jurk (sonst Kobisch'schens Erben.)